

Spurensuche

Über das Zeitgemäße in der neuen Musik

von Gisela Nauck

Musik 1 Georg Friedrich Haas, tria ex uno [unter O-Ton liegen lassen]; 14‘-1‘18

O-Ton 1, Moosbrugger, 21‘

Ich denke, man kann das Zeitgemäße mehr als Frage nutzbar machen. Dass nicht die konkrete Antwort darauf zu einem Stück führt, sondern dass man sich das immer wieder klarmacht: Ist das was ich mach, ist das, was jetzt gerade auf dem Tisch liegt, zeitgemäß oder hab ich mich dermaßen weit wegbewegt, dass da keine Verbindung mehr zu argumentieren wär.

Musik 1, Haas weiter, -1‘48

Sprecherin 1

Zeitgemäß ... der Zeit gemäß.

Sprecher 2

Eine zeitgemäße Mode ...

Sprecherin 1

... zeitgemäße Ideen ...

Sprecher 2

... eine zeitgemäße Erziehung ...

Sprecherin 1

... zeitgemäße Ernährung ...

Sprecher 2 (12‘)

... zeitgemäße Kunst.

Sprecherin 1

Ist Kunst, ist Musik vor allem dann zeitgemäß, wenn deren Urheber ihr Tun ständig hinterfragen, wie der österreichische Komponist Alexander Moosbrugger meint? Und trifft das auch zu, wenn sich Komposition so deutlich auf alte Musik bezieht, wie das Sextett „Tria ex uno“ von Georg Friedrich Haas auf Josquin de Prez? Ein zeitgemäßes Sich In-Beziehung-Setzen zur musikalischen Vergangenheit ... in diesem Falle zur Renaissance.

Musik 1, Haas, tria ex uno, ab 2'45- 3'25 od.4'15

Sprecherin 1 (33'')

Zeitgemäß. Der Begriff stellt zweifellos eine Herausforderung dar. In der nächsten halben Stunde wollen wir den Spuren folgen, die er auslegen kann, lässt man sich auf ihn ein. So scheint er Fragen nach der Relevanz, der Bedeutung und dem sozialen Stellenwert neuer, zeitgenössischer Musik heute nachdrücklicher einzufordern als der Begriff zeitgenössisch, damit auch Überlegungen zu ihrem Sinn – und Unsinn. Und es scheint möglich, das Aktuelle, Gegenwärtige in der Musik dadurch besser erfassen zu können.

Sprecher 2

Es waren österreichische Kunstfreunde und Komponisten aus der Alpenregion Voralberg, südlich vom Bodensee, die das Phänomen des Zeitgemäßen – nun bereits vor einem Vierteljahrhundert – erstmals expressis verbis als Festivalidee formulierten: in dem beschaulichen, alpinen Städtchen Bludenz.

Sprecherin 1

Als Begriff hat er sich in der Musik allerdings nicht durchgesetzt.

Sprecher 2 (64'')

Einige Bürger von Bludenz hatten es als Manko empfunden, dass es in ihrer Stadt keinerlei anspruchsvolle, zeitgenössische Kunst gab, weder Malerei, Literatur noch Musik. Und so gründeten sie, unter Vorsitz des Juristen Michael Konzett, den Verein allerArt. Zu dessen Tätigkeiten gehören die Entwicklung eines Veranstaltungskalenders mit Ausstellungen zeitgenössischer bildender Kunst, mit literarischen Lesungen sowie einem Festival neuer Musik, nämlich den „Tagen zeitgemäßer Musik Bludenz“. Diese finden seitdem jährlich statt.

O-Ton 2, Michael Konzett (40‘‘)

Es ist uns immer darum gegangen, eine Plattform zu bieten, um Neues kennenzulernen. Wir wollten die Neugier wecken, wir wollten Spannendes machen und was wir eigentlich nicht wollten war in Konkurrenz zu treten mit anderen, bereits vorhandenen arrivierten Veranstaltern und das Gleiche noch mal zu machen. Das hat uns und speziell auch mich nicht interessiert. Eines war für uns in allen drei Sparten von Anfang an unabdingbar: Dass wir auf Qualität geachtet haben. Ohne dieses Kriterium, denke ich, hätten wir bis heute nicht überlebt.

Sprecherin 1

Ist das Zeitgemäße also ein Qualitätsmerkmal?

Sprecher 2

Synonyme sind immerhin aktuell, fortschrittlich, gegenwartsnah, modern, progressiv, zeitgerecht, weg-weisend ...

Sprecherin 1

Synonyme sind aber auch: neumodisch, angesagt, en vogue, up to date, trendy oder hip.

Sprecher 2

Angesagt und damit zeitgemäß sind etwa Steuerhinterziehung, Korruption, Fußballbegeisterung, Wellness, Politikverdrossenheit, Opportunismus, Komatrinken, Konsumrausch, Urlaub in Australien oder auch Wandern als Entschleunigung ...

Sprecherin 1 (60‘‘)

Was bedeutet aber aktuell, progressiv, weg-weisend für die heutige Musik? Welche Wege sind das, wenn die Musikwissenschaft vom Fortschritt längst nichts mehr hält, den Begriff abgeschafft und mit Postmoderne nicht etwas wirklich Aussagekräftiges entgegen gesetzt hat? Was sind also heute Orientierungen, Merk-Male für das Zeitgemäße?

Sprecher 2 (28‘‘)

Einerseits schreitet neue Musik ja zweifellos weiter fort – wenn man das so formulieren möchte. Innovation war und ist nach wie vor unabdingbar, für jede Kunst. Bereits die Musik von Gerald Eckert, Christoph Ogiemann, Martin Schüttler, Enno Poppe, Stefan Prins, Dmitri Kourliandski oder Sarah Nemtsov klingt ja schon anders als diejenige ihrer Lehrer Nikolaus A. Huber, Friedrich Goldmann, Chaya Czernowin oder Walter Zimmermann, ist also fortgeschritten.

Sprecherin 1 (44‘‘)

Andererseits bedienen sich gerade junge Komponisten heute vielfach eines bereits vorhandenen, also bekannten Materials, weil sie der Überzeugung sind, dass die klangliche Materialausdifferenzierung der letzten Jahrzehnte – die Domäne der Avantgarde – an einem Endpunkt angelangt ist.

Sprecher 2

Und weil sie der Meinung sind, dass durch das Internet und besonders You tube so viel und reichhaltige Musik und überhaupt akustische Ereignisse gleichsam als Materialbörse verfügbar sind – was erst einmal kreativ genutzt werden kann.

Sprecherin 1

Aber sie bearbeiten und rekontextualisieren das Gefundene, oft unter Verwendung der neuen Medien, und *betrachten* es künstlerisch neu – im besten Fall auf zeitgemäße Weise. Der Berliner Komponist Johannes Kreidler bezeichnete solch ein Komponieren als „Musik über Musik“. Etwa wenn er ein Streichquartett von Brian Ferneyhough in die Popmusik-Software "band in a box" einspeist und daraus folgendes entsteht.

Musik 2, Johannes Kreidler, ferneyhough rendered (0‘000 -1‘‘)

Sprecherin 1, (25‘‘)

Zeitgemäß wäre also die Neukontextualisierung des Vergangenen, oft mit medientechnisch fortgeschritten, auch audio-visuellen Mitteln.

Sprecher 2

Aber weiterhin gibt es klanglich instrumentale Neulanderkundung, jene Musik, die – wie zum Beispiel Giorgio Netti's „e poi“ für Viola solo (Musik 2, einsetzen) – aufgrund einer

zeitgemäßen Erforschung von Instrument und Spielpraxis das Zuhören in ungeahnte Regionen entführt.

Musik 3, Giorgi Netti – Schluss, ab 6'33-8'30

Sprecherin 1, 42''

Komponieren ist hier nach wie vor eine Reise ins klanglich Unerwartete, Unvorstellbare . Und dennoch steckt in ihr – ähnlich wie bei Georg Friedrich Haas – eine Menge Tradition. Denn für Giorgio Netti fallen Vergangenheit und Zukunft im Jetzt zusammen. Als Komponist hat er die Verantwortung für dieses Jetzt – und das ist zweifellos etwas Zeitgemäßes. So hat er seine Musik „e poi“ auf der Basis traditioneller Spielpraktiken der Viola entwickelt. Zwischen verschiedenen historischen Ursprüngen erkundet sie immer komplexere Verbindungen – bis quasi unter der Hand eine so noch nicht gehörte Klangwelt entsteht.

Musik 3, Netti, „et poi“, Schluss bis 8'30-8'47.

O-Ton 3, Giorgio Netti (erst italien., dann deutsch), 57''

Für Giorgio Netti ist eigentlich nicht die Frage relevant: was ist zeitgemäße Musik? Er möchte viel mehr die Aufmerksamkeit lenken auf die Begriffe aktuell und unsere Zeit. Was ist eigentlich unsere Zeit? Wenn man sich überlegt, in unserer Erinnerung ist ja eigentlich alles aktuell: das Vergangene, was wir im Moment erleben und sogar das Zukünftige. Also dass die Musik unserer Zeit natürlich auf den vergangenen Erfahrungen aufbauen muss. Und sie integriert dieses Wissen und deshalb sind auch die Verwebungen so dicht und die Verbindungen so tief.

Sprecherin 1, 28''

Im vorigen Jahr hatte ich erstmals Gelegenheit, die „Tage zeitgemäßer Musik Bludenz“ zu besuchen, bei denen unter anderem jene Musik von Georg Friedrich Haas und Giorgio Netti aufgeführt worden ist. Erster Kurator war übrigens Georg Friedrich Haas, der das Festival mit begründet hat. Nach ihm kuratierte elf Jahre lang Wolfram Schurig die Tage zeitgemäßer Musik und in den letzten fünf Jahren Alexander Moosbrugger – alle drei Komponisten stammen aus der Region Voralberg.

Sprecher 2

Das Erstaunliche aber war: Allein durch den Begriffs-Austausch von zeitgenössisch durch zeitgemäß beginnt man über den Sinn der zeitgenössischen Musik heute anders nachzudenken: Was will sie, was soll sie als Kunstform und warum sollen wir sie hören?

Sprecherin 1

Von Anfang an zeichnen sich die Programme denn auch – bis heute – durch eine, ja, man könnte es besondere Geistigkeit nennen, aus. Sie wollen das Publikum auf etwas aufmerksam machen, zum Zuhören animieren, Zusammenhänge stiften, Fragen stellen – statt Musik lediglich als etwas autonom Objekthaftes zu präsentieren. Die Musik wird quasi vor der heutigen Zeit gespiegelt. Und das Publikum reagiert darauf mit großer Aufgeschlossenheit, Neugier und intensivem Zuhören.

Sprecher 2

Diesen besonderen, „zeitgemäßen“ Geist des Festivals spiegeln bereits die Titel. 2009 etwa lautete einer: „Zeit im Bild“, was anhand von Notationen, Filmen und Objekten so wörtlich wie doppelsinnig gemeint war. 2011 hieß es „Noise reduction. Was macht die Gesellschaft“ und 2013 – geheimnisvoll nach Heraklid und Heidegger – „Gegenstandsbezirke und umherfliegende Häutchen. Ein Kuratorenstück“.

Sprecherin 1, (97‘‘)

Die umherfliegenden Häutchen blieben das ganze Festival hindurch ein nicht zu lösendes, poetisches Rätsel und damit ebenfalls eine Herausforderung fürs Zuhören. Kuratorenstück aber meinte: Anlässlich des Vierteljahrhundert-Jubiläums gestalteten alle bisherigen Kuratoren – Georg Friedrich Haas, Wolfram Schurig und Alexander Moosbrugger, jeweils ein Konzert.

Musik 4, Wolfram Schurig, 60‘‘ Nr. 8 (1‘26) oder 3 (=2‘06) od. 6 (1‘58)

Sprecher 2, (36‘‘)

Im Programm von Wolfram Schurig ergab sich das Zeitgemäße aus einer Konfrontation: Der Uraufführung seines Liederzyklus‘ nach Gedichten von Daniela Danz *gesänge von der peripherie* – aus dem Sie das 7. und letzte Lied mit dem Wiener Ensemble Phace und Allmut Helwig, Sopran, hörten – hatte er eben Giorgio Netti sowie den klanglich vielleicht noch radikaleren, jungen Amerikaner Christopher Trebue Moore gegenüber gestellt. Bereits der

Titel seiner Musik für verstärktes Violoncello solo *Thought Forms are Pure Energy* verweist auf einen wesentlichen Sinn dieser Musik, es spielt Roland Schueler.

Musik 5, Christopher Trebue Moore, *Thought Forms are Pure Energy*, 3'

ab 3'15 od. 6'50 – od. 8'11- 10'37

Sprecherin 1 (15'')

Solche musikalischen Kontraste sind für Schurig ebenso ein Merkmal des Zeitgemäßen wie stilistische Authentizität, Überraschung, Rekontextualisierung und: Vergegenwärtigung.

Vergegenwärtigung von Tradition etwa, betrachtet und angeeignet mit „zeitgemäßen Ohren“.

O-Ton 4, Wolfram Schurig (51'')

Für mich geht's erst einmal um eine Abgrenzung vom Zeitgenössischen oder der Zeitgenossenschaft, die ja erst mal ein wertfreier Begriff ist, der erstmal heißt: Es passiert jetzt. Sie hat eine Tradition, diese Bezeichnung und damit meint man – und ich meine das jetzt gar nicht abwertend – die akademische, komponierte, neue Musik. Zeitgemäß ist das nicht, das drückt schon gleich eine Haltung aus. Das drückt die Haltung aus, in meinen Augen, ich habe eine Vorstellung davon, wies geht, was ich für das Richtige halte für diese Zeit. Es hat was Provokatives, denke ich, von daher ist es vielleicht auch schon ein künstlerischer Begriff. Aber es ist auch ein gefährlicher Begriff, glaube ich, weil: was heißt beispielsweise innerhalb einer gesellschaftlichen Ideologie zeitgemäß? Also das kann dann einfach auch zu einer Doktrin werden, was für zeitgemäß erklärt wird.

Sprecher 2(11'')

Interessanterweise traf eine ähnliche Unterscheidung zwischen zeitgenössisch und zeitgemäß Michael Konzett, der Vorsitzende des Vereins allerArt.

O-Ton 5, Konzett, (54'')

Zeitgenössisch hat für mich schon im Kontext keinerlei Qualitätsanspruch, sondern lediglich eine zeitliche Tangente. Und sagt ja nichts anderes aus als dass Musik geboten wird, die in der Gegenwart produziert wurde. Zeitgemäß aber ist für mich ein besonderer Anspruch an die Musik, nämlich dass sie abseits des Spekulativen trägt, dass sie eigenständig ist, dass sie qualitativer Überprüfung standhält und dass es ihr gelingt – und zwar völlig unabhängig, in welcher Zeit sie entstanden ist -, entweder die heutige Zeit und die Bedürfnisse der heutigen

Zeit in irgend einer Form zu reflektieren oder den Zuhörer anzurühren, sag ich einmal, ihm etwas nahe zu bringen.

Sprecherin 1 (39‘‘)

Zu Vergegenwärtigung, Authentizität, Überraschung und Rekontextualisierung – was im Wesentlichen Eigenschaften des musikalischen Materials und seiner kompositorischen Gestaltung betrifft, kommt nun Inhaltliches hinzu: Dass nämlich eine zeitgemäße Musik auf Bedürfnisse zu reagieren hat. Bedürfnisse, die aus den gegenwärtigen Bedingungen des heutigen Lebens resultieren. Und der Adressat von Musik, der Hörer, kommt in dieser Definition ins Spiel. Denn Musik sollte in der Lage sein, Zuhörende emotional zu packen, ihren Hörsinn zu fesseln, sie anzurühren, weil sie eine zeitgemäße klangliche Erfahrung bereithält.

O- Ton 6, Moosbrugger (29‘‘)

Zeitgenossen sind Menschen, die jetzt leben, jetzt arbeiten, es ist ein sehr offener Begriff. Zeitgemäß dagegen hat mehr Sprengkraft, zielt ab auf eine Entsprechung, auf etwas, was adäquat ist, etwas, zu dem man sich in ein bestimmtes Verhältnis bringt. Das Zeitgemäße hat mehr Aspekte und ist einem Inhalt gegenüber nicht so neutral wie eine Zeitgenossenschaft.

Sprecher 2 (15‘‘)

Betrachtet man – gemessen an dieser Definition, die das Zeitgemäße mit Haltung, Charakter und Stellungnahme verbindet – die heute produzierte Musik, sind vielleicht 70 Prozent zeitgenössisch und 30 Prozent – oder noch weniger – zeitgemäß.

Musik 6, Moosbrugger, *Licht, Steg*, 30‘‘ frei, dann unter O-Tönen liegen lassen

O-Ton 7, 32’’

... dass man in den Verhältnissen der Zeit lebt. Und natürlich auch in einer Differenz. Also es gibt ja meist eine Phasenverschiebung zwischen einem gesellschaftlichen Entwurf und dem, was uns als Verhältnis begegnet. Und natürlich, wenn ich in Kreuzberg leb, fahr mit dem Fahrrad am Oranienplatz vorbei und seh‘ dieses Zeltlager der Flüchtlinge, setz‘ mich danach an den Schreibtisch zugunsten eines Stücks, bleibt mir dann überlassen, was das eine mit dem anderen zu tun hat. Aber ist es zeitgemäß, ist es Teil dieser Auseinandersetzung ...

Musik 6 15‘‘ frei

O-Ton 8, 33“

... Und auch über eine konkrete Veranlassung hinaus ist zeitgemäß immer noch zeitgemäß auch noch in zehn Jahren. Ist also das, was eine gegenwärtige Debatte einem vorgibt. Es hat was zeitgemäßes auch immer noch, wenn die Argumente andere werden. Also das, wofür es jetzt noch keine Argumente gibt, so zu schreiben, dass die Argumente der Zukunft diesem jetzigen Schreiben nicht widersprechen können. Es zumindest nicht dikreditieren können, das wäre ein Hinweis für mich darauf, dass man zeitgemäß arbeitet.

Musik 6, 15“, dann unter Sprecher ausblenden, aber stehen lassen

Sprecherin 1

Alexander Moosbruggers Musik – hier *Licht, Steg* für Streichquartett, gespielt vom Arditti Quartet – spiegelt in ihrer gegensätzlichen Gestik von Flüchtigkeit und Beharrlichkeit zur selben Zeit, einen Grundsatz des Komponisten: Dass soziale Komponenten nicht direkt in Erscheinung treten, sondern sich eher auf einer musikalisch feinstofflichen Ebene abspielen.

Sprecher 2

Wichtig sind ihm dafür Störmomente, ist der Bruch. Doch um etwas brechen zu können, müssen erst einmal Verbindungen eingegangen werden. So verwandelt sich in seiner Musik der Bruch zu einem Element der Weiterführung zwischen unterschiedlichen Medien. Dieses kompositorische Verfahren des Brechens oder Dividierens aber ermöglicht Zeitpolyphonie.

Sprecherin 1 (83“)

Ist das – auch als Hörerfahrung – aber nicht zutiefst unserer Zeit gemäß: Die Gleichzeitigkeit von Verschiedenem – und nicht selten die Überforderung dadurch. Während wir mit dem ICE fahren hören wir Musik, schauen aus dem Fenster, schicken dem Liebsten eine SMS: vier verschiedene Zeitabläufe, in denen wir uns gleichzeitig befinden. Bei Musik aber werden diese nicht nur kontrollierbar, sondern zu einer Herausforderung, intensiver zu Hören.

Musik 6, Mossbrugger, noch einmal hochziehen.